

2022

Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Österreich



Vorwort des Verwaltungsrats- vorsitzenden

SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

2022 – ein robuster Arbeitsmarkt

2022 war in vieler Hinsicht ein Jahr der Rekorde: Mit einem BIP-Wachstum von 5 %, einem Rekordwert an offenen Stellen, der höchsten jemals registrierten Anzahl an Beschäftigten und einer drastischen Reduktion der Arbeitslosigkeit über alle Betroffenenengruppen hinweg hat der Arbeitsmarkt 2022 sowohl der Inflation als auch den Ängsten vor einer Rezession getrotzt. Dies ist umso erstaunlicher, als viele andere Wirtschaftsbereiche die Auswirkungen der Teuerung und der wirtschaftlichen Krisen infolge des Ukraine-Kriegs bereits 2022 deutlich spürten.

Das AMS war im vergangenen Jahr mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, deren wichtigste wohl der Fachkräftemangel und die Unterstützung für die aus der Ukraine geflüchteten Personen waren. Rund 80.000 Betriebe wurden vom AMS durch Beratungsleistungen, der Vermittlung von neuen Mitarbeiter_innen oder durch Förderungen unterstützt. Zur Betreuung der aus der Ukraine geflüchteten Personen hat das AMS vielfältige Unterstützungsangebote gemacht und sich auch in der öffentlichen Diskussion stark eingebracht.

2022 war auch ein Jahr, das nach den Corona-Jahren eine drastische Reduktion der Kurzarbeit gezeitigt hat. Hat dieses arbeitsmarktpolitische Instrument in der

Gesundheitskrise hunderttausende Menschen vor Arbeitslosigkeit geschützt, verlor es 2022 an Bedeutung, um schließlich 2023 wieder zu jenem marginalen Phänomen, das es vor Corona einmal war, zu werden.

Als Verwaltungsratsvorsitzender möchte ich mich bei den Sozialpartnern und den politischen Verantwortungsträger_innen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Eine gelebte Sozialpartnerschaft hat in Österreich Tradition und ist ein bewährter und erfolgreicher Weg, um einen Konsens zu finden, in dem sich alle Beteiligten wiederfinden können.

Den rund 6.500 Mitarbeiter_innen des AMS gilt mein besonderer Dank. Ihr beruflicher Alltag ist reich an immer neuen Herausforderungen, aber ob nun Kurzarbeit, Fachkräftemangel oder die Vermittlungstätigkeit, sie haben bis jetzt alle gemeistert, und ich bin überzeugt, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Ich danke ihnen für ihr Engagement.

SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates



Vorwort des Vorstandes

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

Gute Nachrichten aus einer trüben Zeit

Es fällt schwer, sich über die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts 2022 leichten Herzens zu freuen, liegen doch zu viele Schatten auf diesem Jahr. Wir erlebten 2022 nach Aufhebung der durch COVID-19 bedingten Einschränkungen einen konjunkturellen Aufschwung, der mit knapp 5 % seinesgleichen sucht. Auch Nachhol-effekte führten zu einem Boom der dem AMS gemeldeten offenen Stellen, im Juni 2022 erreichten wir mit rund 125.500 den höchsten jemals verzeichneten Wert. Der starke Rückgang der Arbeitslosigkeit betraf glücklicherweise sämtliche Personengruppen und die Langzeitarbeitslosigkeit reduzierte sich gegenüber 2021 um unglaubliche 44,7 %. Auch als die Inflation, durch den Krieg in der Ukraine angefeuert, Fahrt aufnahm und die Wirtschaftsprognosen immer düsterer wurden, erwies sich der Arbeitsmarkt als erstaunlich widerstandsfähig und robust, so konnte das AMS bis Ende 2022 immer noch gute Nachrichten vom Arbeitsmarkt verkünden. Erst seit Frühling 2023 zeigt sich die merkbare Konjunkturabschwächung auch am Arbeitsmarkt.

Das sind in Summe erfreuliche Betrachtungen, aber uns wird 2022 vor allem als das Jahr erinnerlich bleiben, in dem in unserer unmittelbaren europäischen Nachbarschaft wieder ein Krieg angezettelt wurde. Mit einer der tragischen Folgen dieses Angriffs auf die Ukraine, nämlich der Fluchtbewegung, hatten wir als Arbeitsmarktservice unmittelbar zu tun. Wir haben uns sehr bemüht, rasch die zu uns geflohenen Menschen aus der Ukraine zu unterstützen und ihnen Wege in den österreichischen Arbeitsmarkt zu weisen. Auch wenn uns aktuell die Sorge umtreibt, dass sich noch immer zu viele nicht beim AMS melden, sind wir dennoch erleichtert,

dass die bürokratische Hürde der Beschäftigungsbewilligungen nicht mehr nötig ist und Vertriebene aus der Ukraine nun unbeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt haben.

Auch bei einer deutlich niedrigeren Arbeitslosigkeit stehen wir aber vor großen Herausforderungen: Der durch die demografische Entwicklung ausgelöste Fachkräftemangel stellt ein ernstzunehmendes Problem für Österreichs Wirtschaft dar. Nur ein Bündel an Maßnahmen wird dieses komplexe und dringliche Phänomen dabei lindern können. Auch müssen wir alle gemeinsam am Arbeitsmarkt die grüne Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung voranbringen. Aber, wie groß die Herausforderungen auch sind, wir als AMS stehen bereit, um Unternehmen und Arbeitssuchende bestmöglich zu unterstützen und unseren Beitrag zu leisten.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren über 6.500 Mitarbeiter_innen in ganz Österreich für ihren Einsatz bedanken. So herausfordernd ihre Tätigkeit an manchen Tagen auch sein mag, ich bin mir sicher, dass wir alle immer auf ihr Engagement zählen können. Ohne ihre wertvolle Arbeit hätten wir in diesem Geschäftsbericht auch sicher nicht von solch erfreulichen Entwicklungen berichten können.

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

WAS 2022 AM ARBEITSMARKT ERREICHT WURDE

-20,7 %

arbeitslos
gemeldete Personen

-44,7 %

Langzeitarbeitslose

STARKER RÜCKGANG DER ARBEITSLSIGKEIT

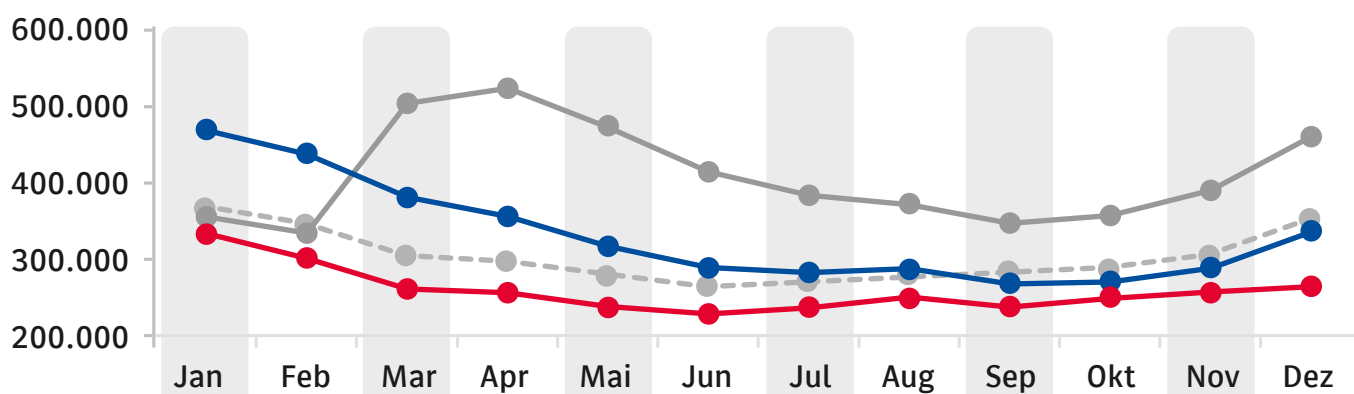
Von zwei Jahren Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen hat sich der Arbeitsmarkt 2022 in rasantem Tempo erholt. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit war ebenso massiv wie unerwartet. Im Durchschnitt waren 2022 263.121 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 20,7 % weniger als 2021. In Schulung waren 69.524 Personen (-1,2 % gegenüber 2021). Die Registerarbeitslosenquote betrug 6,3 % (-1,7 %P).

Alle Personengruppen konnten vom außergewöhnlichen Aufschwung 2022 profitieren: Die Arbeitslosigkeit von Menschen bis 24 Jahre verringerte sich durchschnittlich um 15,6 %, die von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 18,5 %, die von Älteren ab 45 Jahren um 21,7 % und die von Frauen sogar um 23 %.

Besonders erfreulich war der unerwartet starke Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit mit -44,7 % gegenüber 2021, bei Langzeitbeschäftigungslosen waren es immer noch beachtliche -32,1 %. Diese enorme Reduktion der Langzeitarbeitslosigkeit wurde durch eine ungewöhnlich gute Konjunktur sowie durch das im Juli 2021 von der Bundesregierung gestartete Programm für Langzeitarbeitslose „Sprungbrett“ begünstigt.

Auch die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit sank um 5,4 % auf 861.042 Personen (43,8 % Frauen, 56,2 % Männer). Den stärksten Rückgang verzeichneten hier Wiedereinsteiger_innen mit -8,7 %, Ältere ab 50 Jahren mit -7,1 % sowie Frauen insgesamt mit -6 % gegenüber 2021.

ARBEITSLSIGKEIT IM JAHRESVERLAUF



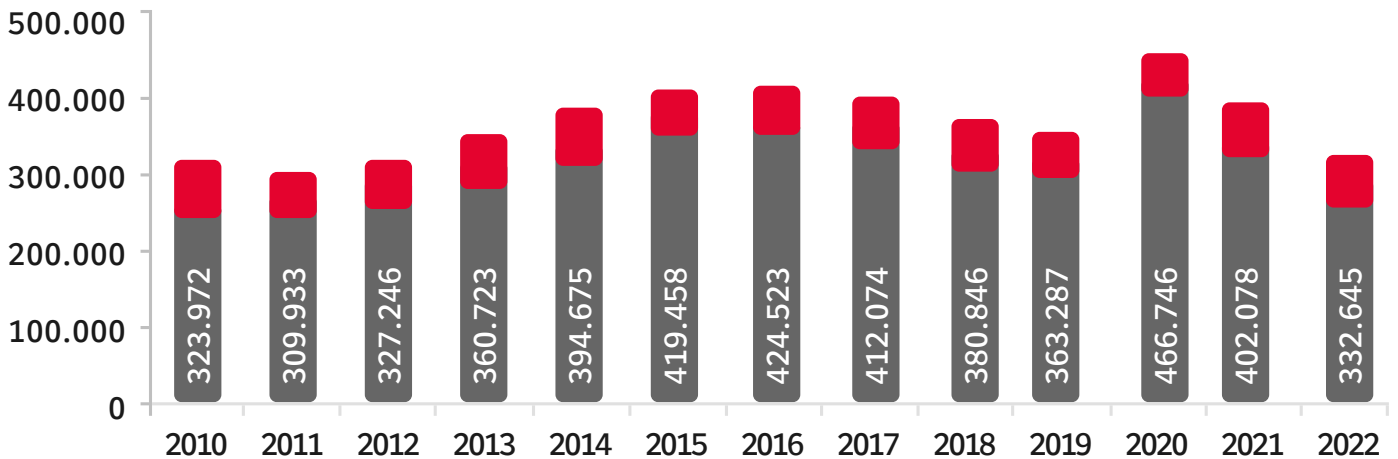
---●--- 2019

—●— 2020

—●— 2021

—●— 2022

ARBEITSLOSE PERSONEN UND SCHULUNGSTEILNEHMER_INNEN



■ arbeitslose Personen

■ Schulungsteilnehmer_innen

REKORD AN OFFENEN STELLEN

Der Konjunkturaufschwung führte 2022 zu einem Rekord an offenen Stellen: Im Jahresdurchschnitt wurden dem AMS 125.503 offene Stellen gemeldet. Im Juni 2022 wurde mit 141.139 sogar die höchste jemals verzeichnete Anzahl an offenen Stellen registriert.

Die Branche mit den meisten offenen Stellen war mit 35.600 die „Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“, worunter vorwiegend Zeitarbeitsbetriebe fallen. Dann folgten der „Handel“ mit rund 21.900 (+39,8 % gegenüber 2021), die „Beherbergung und Gastronomie“ mit rund 14.800 (+48,3 %) und die „Herstellung von Waren“ mit rund 14.500 (+ 35 %) offenen Stellen.

rund
125.000
offene Stellen

+48,3 %

Beherbergung
und Gastronomie

+39,8 %

Handel

+35 %

Herstellung
von Waren

WAS DAS AMS 2022 GELEISTET HAT

588.334

Arbeitsaufnahmen
von Arbeitslosen/Lehr-
stellensuchenden

rund **75 %**

Arbeitsaufnahmen
innerhalb von
3 Monaten

die Existenz von

rund
335.000

Personen wurden im
Jahresdurchschnitt
durch die ALV gesichert

rund
80.000

Betriebe unterstützt

rund
540.750

Stellenbesetzungen

SERVICE FÜR ARBEITSUCHENDE

Die Vermittlung von arbeitslosen Menschen auf freie Stellen ist eine zentrale Aufgabe des AMS. Die Mitarbeiter_innen des AMS übermittelten ihren Kund_innen 2022 mehr als 4 Mio. Vermittlungsvorschläge. Mehr als 252.500 Vermittlungsvorschläge ergingen an Lehrstellensuchende. Mit Unterstützung des AMS konnten 588.334 Personen eine Arbeit oder eine Lehrstelle annehmen. Dabei haben rund 75 % der arbeitslosen Personen innerhalb von drei Monaten einen neuen Job gefunden. Die Abgänge in Arbeit gingen dabei um 24.676 Personen bzw. -4 % gegenüber 2021 zurück, dies erklärt sich durch die geringere Zahl an arbeitslosen Personen im Vergleich zum stark von Lockdowns und Beschäftigungsschwankungen geprägten Jahr 2021.

Von ebenso großer Bedeutung ist die Existenzsicherung von arbeitslosen Menschen. 2022 hat das AMS über die Arbeitslosenversicherung durchschnittlich 334.979 Personen finanziell unterstützt (108.935 Arbeitslosengeld und 124.292 Notstandshilfe). Insgesamt wurden von Mitarbeiter_innen des AMS 1.053.924 Leistungsanträge bearbeitet, in Summe wurden € 4,23 Mrd. an Bezieher_innen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung ausbezahlt.

2022 musste das AMS im Rahmen der Kontrolle der Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung 147.894 Sanktionen (inklusive Sperre wegen Selbstkündigung) aussprechen, das sind 25.589 mehr als 2021. Die meisten Sanktionen (70.809) erfolgten wegen der Ablehnung von Beschäftigungs- und Schulungsangeboten (§ 10 ALVG).

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

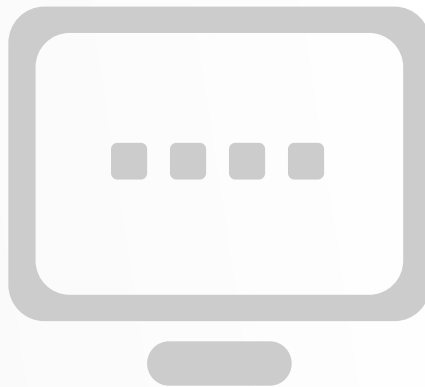
Fast 80.000 Betriebe wurden vom AMS-Service für Unternehmen unterstützt, sei es durch die Vermittlung von neuen Mitarbeiter_innen (Zugänge an offenen Stellen: 595.972, +7,6 % im Vergleich zum Vorjahr), durch Beratung beim Suchen, Finden und Halten von Mitarbeiter_innen oder in Förderangelegenheiten.

Persönlich, telefonisch oder online beraten wurden von Mitarbeiter_innen des AMS-Service für Unternehmen mehr als 36.000 Betriebe. Das Themenspektrum reichte von der Inseratengestaltung über Arbeitgeberattraktivität bis hin zu Tipps beim On-boarding neuer Mitarbeiter_innen. Während der „AMS Business Tour 2022“, einer Kampagne, um Betriebe noch besser zu servicieren, wurden mehr als 8.600 Betriebe kontaktiert. Dabei konnten mehr als 20.000 offene Stellen gewonnen werden. 2022 wurden insgesamt 540.752 Stellen inklusive Lehrstellen mit Unterstützung des AMS besetzt.









ÜBER DEN ARBEITSMARKT UND BERUFE INFORMIEREN

Die 73 BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sind die zentrale Anlaufstelle für alle Menschen, die sich über Beruf und Qualifikation informieren möchten. Über 28.000 Berufs- und Bildungsberatungen wurden 2022 durchgeführt, davon 12.510 (45 %) für Erwachsene. Rund 4.300 Schulklassen hat das AMS beraten.

über
28.000
Berufs- und
Bildungsberatungen



Zusätzlich zu den Dienstleistungen der BIZ bietet das AMS eine Vielzahl digitaler Informationen und Dienste zu Fragen der Berufswahl an:

-  über das Portal www.ams.at/karrierekompass Informationen und Orientierungshilfen zu Arbeitsmarkt und Berufsbildern
-  auf www.ams.at/berufskompass einen Berufsorientierungstest für Personen ab 14 Jahren
-  und zahlreiche weitere digitale Informationssysteme:
 - das Berufslexikon (www.ams.at/berufslexikon),
 - das Berufsinformationssystem (www.ams.at/bis),
 - die Weiterbildungsdatenbank (www.ams.at/weiterbildungsdatenbank),
 - den Ausbildungskompass (www.ams.at/ausbildungskompass) sowie
 - das Bewerbungsportal (www.ams.at/bewerbungsportal).
-  spezifisch an Jugendliche richtet sich die Jugendseite (www.ams.at/jugendseite)
-  für die Forschung und an Arbeitsmarktdaten Interessierte eingerichtet sind:
 -  AMS-Qualifikationsbarometer (www.ams.at/qualifikationsbarometer),
 -  Forschungsnetzwerk (www.ams.at/forschungsnetzwerk) sowie
 -  Arbeitsmarktdatenportal (www.ams.at/arbeitsmarktdaten-online).

ARBEITSMARKTFÖRDERUNG

rund
429.000

Personen
neu gefördert

Das AMS vermittelt nicht nur Arbeit, sondern setzt mit seinen Förderangeboten wichtige Impulse, um Arbeitslosen zu einer Beschäftigung zu verhelfen und die Qualifikation von arbeitsuchenden und auch beschäftigten Personen weiterzuentwickeln. Knapp 429.000 Personen konnten 2022 neu mit einer Förderung des AMS unterstützt werden. Rund 49,8 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen wurden in ein Förderangebot einbezogen. Insgesamt wurden für diese aktiven arbeitsmarktpolitischen Förderangebote inklusive Kurzarbeit rund € 2,26 Mrd. ausgegeben.

Mrd.
€ 1,13

für Arbeitsmarkt-
förderung von Frauen

Für die Arbeitsmarktförderung von rund 214.000 arbeitslosen und beschäftigten Frauen wurde mit € 1,13 Mrd. rund die Hälfte des gesamten Förderbudgets aufgewendet. Damit konnte das Gender Budgeting-Ziel 2022 erneut erreicht werden. 1.363 Frauen haben eine nichttraditionelle Ausbildung mit mindestens einem Lehrabschluss im Rahmen des FiT-Programms („Frauen in Handwerk und Technik“) begonnen. 13.494 Frauen besuchten ein Frauenberufszentrum des AMS. Mehr als 41.200 Wiedereinsteiger_innen (davon rund 38.000 Frauen) wurden in Förderungen einbezogen.

rund **52 %**

aller Arbeit- und
Lehrstellensuchenden
unter 24 Jahren vom
AMS gefördert

Besonders intensiv wurden auch junge Menschen gefördert: 87.819 (52,1 % aller registrierten Arbeitslosen und Lehrstellensuchenden bis 24 Jahre) nahmen an Fördermaßnahmen (ohne Kurzarbeit) teil. Zur Unterstützung von Jugendlichen wurden vom AMS insgesamt knapp € 450,33 Mio. verwendet, das ist mehr als ein Viertel des gesamten Förderbudgets des Jahres 2022.

rund
57.500

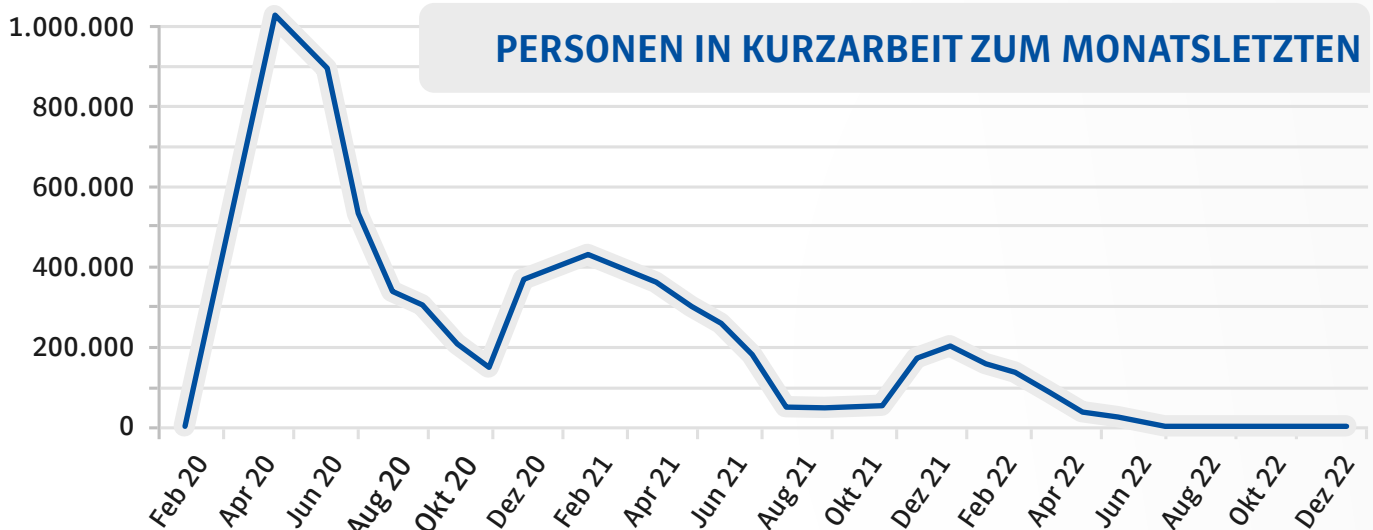
Personen
höherqualifiziert

Um auch im Jahr 2022 die Abdeckung des Fachkräftebedarfs zu forcieren, nahmen 57.507 Personen an Ausbildungen zur Höherqualifizierung teil, die zu einem zertifizierten Ausbildungsabschluss führen. Dafür wurden € 315,33 Mio. aufgewendet. Das AMS begleitet die Ökologisierung am Arbeitsmarkt mit zahlreichen Projekten (z.B. die Umweltstiftung oder die Errichtung eines Klimaschutzausbildungszentrums in Sigmundsherberg).

rund
174.000

Beschäftigte
in Kurzarbeit

Wegen der wirtschaftlichen Erholung und der Verschärfungen der Kurzarbeitsbestimmungen nahm die Kurzarbeit deutlich ab: Im Laufe des Jahres 2022 waren etwa 174.000 Beschäftigte in Kurzarbeit. Das sind um rund 69 % weniger als 2021. Auf die Kurzarbeit entfielen 2022 rund € 625,7 Mio.



Mit dem zur Bewältigung der Pandemiefolgen in den Mitgliedsstaaten eingerichteten EU-Aufbau- und Resilienzfonds wurden in den Jahren 2021 und 2022 auch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit einem Gesamtbudget von rund € 277 Mio. unterstützt. Ca. 80 % dieser Mittel sind den im Rahmen der Corona-Joboffensive entwickelten AMS-Qualifizierungsschwerpunkten in den Zukunftsbereichen Digitalisierung, Pflege und Umwelt sowie dem stark erweiterten Angebot an Basisqualifizierungen zuzuordnen. Darüber hinaus waren auch die Beschäftigungsförderung in sozialen Unternehmen sowie das über das Sozialministeriumservice abgewickelte Jugendcoaching ein Teil dieses umfangreichen EU-Programms.

SERVICE FÜR AUSLÄNDER_INNENBESCHÄFTIGUNG

Zu den zentralen Aufgaben des AMS gehört die Ausstellung von Beschäftigungsbewilligungen für Drittstaatsangehörige sowie von Gutachten für Rot-Weiß-Rot-Karte und die Blaue Karte EU sowie EU-Entsendebestätigungen. 2022 wurden insgesamt 118.701 Geschäftsfälle (alle Antragsarten) von den Mitarbeiter_innen der Ausländer_innen-Beschäftigung bearbeitet. Die größte Menge entfiel dabei mit 66.706 auf Beschäftigungsbewilligungen sowie mit 31.031 auf EU-Entsendebestätigungen. Auch wurden insgesamt 5.972 positive Gutachten für eine Rot-Weiß-Rot-Karte und die Blaue Karte EU (Erst- und Neuanträge) ausgestellt. Die drei Berufsgruppen mit den meisten positiven Gutachten waren IT- und sonstige Techniker_innen (2.172), Manager_innen (751) sowie Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich (470). Über das europäische Kooperationsnetzwerk der Arbeitsvermittlungen EURES wurden 2022 207 Stellen besetzt.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 34.720 (+593 bzw. +1,7 % gegenüber dem Jahr 2021) anerkannte Geflüchtete und subsidiär Schutzberechtigte beim AMS arbeitslos vorgemerkt oder haben eine Schulung des AMS besucht. Das waren 10,4 % aller arbeitslos vorgemerkten Personen und Schulungsteilnehmer_innen.

Vom Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine an war das AMS in die Beratung, Integration und Schulung von aus der Ukraine geflüchteten Personen einbezogen. Die Ausstellung der für unselbständig Beschäftigte vorgesehenen Beschäftigungsbewilligung lag in der Zuständigkeit des AMS. Von März bis Dezember 2022 wurden insgesamt 18.317 Beschäftigungsbewilligungen für aus der Ukraine vertriebene Personen erteilt. Ende Dezember 2022 waren 11.776 Beschäftigungsbewilligungen aufrecht, davon 8.126 mit Beschäftigung. Beim AMS vorgemerkt waren zum selben Zeitpunkt 7.499 aus der Ukraine geflüchtete Personen. Insgesamt nahmen 2022 9.509 Vertriebene aus der Ukraine an Förderangeboten teil, davon ca. 80 % Frauen. Der finanzielle Aufwand dafür betrug € 9,90 Mio. Das AMS unterstützte ukrainische Vertriebene mit Kompetenzerhebungen, Informationen zum Arbeitsmarkt und der Vermittlung von Deutschkursen. Eine eigene Website mit arbeitsmarktrelevanten Informationen auf Ukrainisch, Russisch, Englisch und Deutsch wurde eingerichtet. Zudem wurde ein umfangreicher viersprachiger Leitfaden zum Thema Leben und Arbeiten in Österreich veröffentlicht.

Mio.
rund € **277**

aus dem EU-Aufbau-
und Resilienzfonds
für aktive Arbeitsmarkt-
politik

rund
118.700

Anträge zur Ausländer_innenbeschäftigung bearbeitet

34.720

Geflüchtete und
subsidiär Schutzberechtigte betreut

rund
18.300

Beschäftigungsbewilligungen für Ukrainer_innen ausgestellt

WOFÜR DAS AMS AUCH NOCH STEHT

79,2 %

Zufriedenheit der
Arbeitsuchenden

76,1 %

Zufriedenheit der
Unternehmen

98,2 %

Zufriedenheit der
BIZ-Beratungskund_
innen

Mio.
107

Zugriffe auf die
AMS-Jobsuch-
maschine „alle jobs“

154.000

Unternehmen hatten
Ende 2022 ein
eAMS-Konto

KUND_INNENORIENTIERUNG

Die Zufriedenheit der Arbeitsuchenden als auch der betreuten Betriebe steht im Zentrum unserer Bemühungen und hält ein konstant hohes Niveau. So waren 2022 knapp vier Fünftel (79,2 %) der Arbeitsuchenden mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden.

Auch die Unternehmen bewerteten das AMS sehr positiv: Mehr als drei Viertel (76,1 %) der befragten Unternehmen waren 2022 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden. Sehr hohe Zufriedenheit herrschte auch mit der Berufs- und Bildungsberatung der BerufsInformationsZentren (BIZ) des AMS.

Im Jahr 2022 haben 98,2 % der befragten BIZ-Beratungskund_innen auf die Frage „Wenn Sie jetzt an das Beratungsgespräch mit Ihrer_Ihrem BIZ-Berater_in denken, wie zufrieden waren Sie insgesamt?“ mit „1“ oder „2“ (auf einer sechsteiligen Skala) geantwortet.

Trotz intensiver Bemühungen um unsere Kund_innen kann es jedoch passieren, dass manche Anliegen nicht zufriedenstellend erledigt werden. Um in schwierigeren Situationen in den Dialog zu treten, haben sich die Ombudsstellen des AMS bewährt, und das mit Erfolg: So konnte 2022 bei rund 65 % der Beschwerden der Kund_innen-Wunsch ganz oder teilweise erfüllt werden.

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

Das AMS verfügt über eine Vielzahl von digitalen Angeboten, die sich sowohl an arbeitsuchende Personen als auch an Betriebe richten. Die AMS-Jobsuchmaschine „alle jobs“ verzeichnete 2022 mehr als 107 Mio. Zugriffe und 9 Mio. Besucher_innen, und das sind nur jene, die auch Cookies zugelassen haben. „alle jobs“ beinhaltet Stellenangebote aus dem gesamten Internet, die dem AMS gemeldeten offenen Stellen sowie Jobs aus der öffentlichen Verwaltung. Im eJob-Room des AMS wurden 2022 rund 229.800 Stellenanzeigen geschaltet.

Ende 2022 hatten mehr als 154.000 Unternehmen ein eAMS-Konto, rund 8.500 mehr als im Vorjahr. Mehr als 1,6 Mio. eAMS-Personenkonten waren aktiv, wobei 2022 mehr als 218.000 neu dazugekommen sind. Die vielfältigen Services im eAMS-Konto wurden 2022 rund 16,7 Mio. Mal genutzt.

Eine wesentliche Innovation des Jahres 2022 war die testweise Implementierung des Kompetenzmatching-Tools, das es Mitarbeiter_innen des AMS ermöglicht, nicht mehr nur nach Berufen, sondern nach benötigten Kompetenzen zu vermitteln.

Im Rahmen der IT-Roadmap zur Modernisierung der AMS-IT wurden Projekte zu Vermittlungsprofilen, Identity Management, Login Servern und vielem mehr gestartet. Die Modernisierung des Data Warehouse, gewissermaßen das statistische Rückgrat des AMS, wurde weiter vorangetrieben.

DAS AMS ALS MITARBEITER_INNEN-ORIENTIERTER ARBEITGEBER

Beim AMS waren per 31.12.2022 6.630 Personen beschäftigt (im Jahresdurchschnitt und in Vollzeitäquivalenten waren es 5.867). Der Frauenanteil lag bei 66,1 %. Zudem gab es zu diesem Zeitpunkt 75 Lehrlinge, davon 49 weibliche. Die Teilzeitquote belief sich auf rund 33,9 %, wobei 85,5 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen waren. Das AMS übererfüllt mit 366 begünstigt behinderten Mitarbeiter_innen seit Jahren die Einstellungsquote nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Frauenförderung innerhalb des AMS: Das AMS verfolgt auch als Unternehmen für die im AMS Beschäftigten eine konsequente Gleichstellungsstrategie. 2022 zeigte sich ein Erfolg der internen Gleichstellungspolitik: Das Ziel der 50 %-Marke von Frauen in Führungspositionen wurde mit einem Anteil von 55,3 % deutlich überschritten. Das langfristige Ziel sieht so viele Frauen in Führungspositionen vor, wie es ihrem Anteil an der Gesamtheit der Beschäftigten entspricht. Biennial vereinbarte Zielvorgaben des AMS-Managements und eine konsequente Karriereförderung für Frauen tragen dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

6.630

Mitarbeiter_innen

55,3 %

der Führungspositionen von Frauen besetzt



Hinweis:

Für weitere Informationen steht der Anhang zum Geschäftsbericht 2022 unter www.ams.at/organisation/geschaeftsberichte/geschaeftsberichte-oesterreich zum Download zur Verfügung.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at

Redaktion: Mag. Mathieu Völker

Satz/Produktion: Gerlinde Hauger, AMS Österreich

Grafiken & Design: Agentur helios.design

Lektorat: Dr. Helmut Baminger, www.korrekturwerkstatt.at

Fotos: Titelseite: @jelinapreeth - depositphotos.com;

Seite 2: © AMS/Petra Spiola; Seite 3: © AMS/Tanja Hofer

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, www.berger.at

Erschienen im Juli 2023

#weiter